



Alfred Kogler tauscht im Pkw von Peter Vieider das Lämpchen. Karl Kraus vom Bezirkspolizeikommando Schwaz leitete die Lichtaktion.

Foto: Schwaiger

Mehr Lichtmuffel auf den Straßen

Sehen und gesehen werden – diesem Appell kommen längst nicht alle Autofahrer nach. Das ist das Ergebnis einer Aktion der Polizei.

SCHWAZ (efs). Blindgänger sind auf den Straßen besonders gefährlich. Sie gefährden sich selbst und andere. Trotz jahrelanger Präventionsmaßnahmen ist die Zahl der Fahrzeuglenker, die mit ganz oder teilweise defektem Licht bzw. falsch eingestellten Scheinwerfern unterwegs sind, hoch.

„Bei den Schwerpunktkontrollen mussten wir binnen eines Monats immerhin fünf Prozent der Lenker aus dem Verkehr ziehen“, bilanziert Karl Kraus vom Bezirkspoli-

zeikommando in Schwaz. In Summe waren das 103 Lenker. Zum Vergleich: In den drei Jahren davor waren es 95, 80 und 120 Lenker.

Dabei hatten die Lichtmuffel noch Glück. Sie konnten die Mängel gleich vor Ort von Fachleuten des ÖAMTC und ARBÖ beheben lassen. In schwierigen Fällen musste eine Werkstatt aufgesucht und das reparierte Fahrzeug später der Polizei vorgeführt werden. Statt Strafen gab es nur Abmahnungen. Damit ist jetzt Schluss.

„Wir setzen die Beleuchtungskontrollen fort. Wer mit Defekten erwischt wird, muss mit 25 Euro Strafe rechnen“, warnt Kraus.